

DESIGN HOTELS AG GESCHÄFTSBERICHT 2015

NEW

at Design Hotels™

THE LUDLOW HOTEL

New York City



DESIGN HOTELS™
MADE BY ORIGINALS

DESIGN HOTELS AG INHALT



Geschäftsbericht 2015

Kennzahlen der Design Hotels Gruppe 004

Zusammengefasster Lagebericht 2015 Design Hotels AG und Konzern 008

Konzernabschluss der Design Hotels AG 038

→ Konzernbilanz	040
→ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	042
→ Kapitalflussrechnung	043
→ Konzern-Eigenkapitalspiegel	044
→ Entwicklung des Konzernanlagevermögens	045
→ Konzernanhang	048
→ Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	051
→ Erläuterungen zur Bilanz	053
→ Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	056
→ Sonstige Anhangsangaben	059
→ Mitteilung über Anteilsbesitz gemäß § 20 Abs. 1 und 4 AktG	062
→ Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	064

Einzelabschluss der Design Hotels AG 66

→ Bilanz	68
→ Gewinn- und Verlustrechnung	70
→ Entwicklung des Anlagevermögens	71
→ Anhang	74
→ Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	75
→ Erläuterungen zur Bilanz	77
→ Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	81
→ Sonstige Anhangsangaben	84
→ Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	88

→ Bericht des Aufsichtsrats	90
→ Vorstand	92
→ Aufsichtsrat	93
→ Finanzkalender	96
→ Impressum	99

DESIGN
HOTELS AG
KENNZAHLEN

NEW

at Design Hotels™

**SHANTI MAURICE
- A NIRA RESORT**

*Chemin Grenier,
Mauritius*

Kennzahlen der Design Hotels Gruppe

	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Konsolidierte Gesellschaften	4	4	4	4	3	3	3	3
Ergebnis								
Außenumsatz (TEUR)	16.878	15.207	13.752	12.629	10.363	9.356	8.455	9.142
Umsatzkosten (TEUR)	-5.944	-4.834	-4.266	-4.468	-3.203	-2.753	-2.577	-2.592
Bruttoergebnis vom Umsatz (TEUR)	10.934	10.373	9.486	8.161	7.160	6.603	5.878	6.550
EBITDA (TEUR)	1.939	1.727	1.434	308	442	623	471	1.072
EBIT (TEUR)	1.567	1.402	1.182	10	147	362	300	911
Ergebnis (TEUR)	1.120	998	834	-1.252	653	124	-960	1.051
Bilanz								
Anlagevermögen (TEUR)	772	797	866	614	565	589	486	337
Aktive Latente Steuern (TEUR)	0	0	0	0	1.291	852	1.141	2.462
Umlaufvermögen (TEUR)	9.947	8.342	6.723	6.536	6.310	5.551	5.070	4.917
Grundkapital (TEUR)	8.972	8.972	8.972	8.972	8.972	8.972	8.972	8.972
Eigenkapital (TEUR)	7.262	6.132	5.118	4.293	5.553	4.924	4.795	5.642
Bilanzsumme (TEUR)	10.936	9.284	7.736	7.266	8.271	6.992	6.697	7.716
Eigenkapitalquote	66%	66%	66%	59%	67%	70%	72%	73%
Mitarbeiter								
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	78	75	73	68	65	60	53	47
Personalaufwand (TEUR)	5.940	5.758	5.426	4.948	4.516	3.975	3.673	3.426
Umsatz pro Mitarbeiter (TEUR)	216	203	188	186	159	156	160	194
Standorte weltweit	5	5	6	6	6	7	7	8

2008 wurde vom Umsatzkostenverfahren auf das Gesamtkostenverfahren umgestellt.

2010 wurde der Konzernabschluss letztmalig nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Seit 2011 wird der Konzernabschluss nach den Vorschriften des HGB aufgestellt.

DESIGN HOTELS AG LAGEBERICHT

*Zusammengefasster Lagebericht
Design Hotels AG und Konzern*

NEW

at Design Hotels™

LE PIGALLE

Paris

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 Design Hotels AG und Konzern

GESCHÄFTSMODELL UND RAHMENBEDINGUNGEN

Wichtige Ereignisse

Am 12. November 2015 meldete die Design Hotels AG, dass sie mit der Starwood Hotels & Resorts Worldwide, Inc. („Starwood“) und ihrer Tochter Preferred Guest, Inc. am 9./10. November 2015 einen Dienstleistungsvertrag abgeschlossen hat. Dieser ermöglicht es der Design Hotels AG, eine Auswahl ihrer Mitgliedshotels an das Kundenbindungsprogramm Starwood Preferred Guest („SPG“) sowie an die Distributionskanäle von Starwood anzuschließen.

Der Reisemarkt

Globale Reisebranche wächst

Die internationale Reisebranche war trotz eines global verlangsamten Wirtschaftswachstums und weltweiter Krisenherde auch 2015 im Aufwind. Der ITB World Travel Trends Report 2015/2016 berichtet von einer Steigerung von 4,5 % bei Auslandsreisen in den ersten acht Monaten des Jahres 2015. Wirtschaftliche Faktoren, geopolitische Herausforderungen, regionale Unruhen und Terroranschläge sowie die Flüchtlingskrise in Europa beeinflussten die Reiseindustrie demnach regional unterschiedlich. Gewalt und Unruhen haben in einigen Städten und Regionen den Tourismus maßgeblich negativ beeinflusst, insbesondere dort wo Touristen das Ziel von Anschlägen waren. Insgesamt hält der Aufwärtstrend im globalen Tourismus der letzten Jahre jedoch an, da der Wirtschaftszweig „Tourismus“ Krisen generell sehr stabil gegenüber steht.

Tourismus 2015 in Zahlen

Die Welttourismus Organisation UNWTO verkündete in ihrem World Tourism Barometer im Dezember 2015, dass bereits im Oktober des Jahres die Marke von 1 Milliarde Reisenden international überschritten wurde. Das entspricht einem Anstieg von 4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Bei den Auslandsreisen haben Europa, Nord- und Südamerika sowie der Mittlere Osten mit einer Steigerung um jeweils 5 % am meisten zum Wachstum beigetragen. Asien-Pazifik konnte um 4 % wachsen. Der afrikanische Raum, der im Jahr zuvor noch ein gutes Wachstum verzeichnen konnte, musste Einbußen von ca. 5 % hinnehmen. Was die Auslandsreisetätigkeit seiner Bürger angeht, ist und bleibt Deutschland vor den USA und Großbritannien (im Vorjahr: China) der größte Reisemarkt.

Entwicklung bei Auslandsreisen

	2012	2013	2014	YTD Aug. 2015
Anzahl der Reisen	+4 %	+4 %	+5 %	+4,5 %
Anzahl der Nächte	+2 %	+4 %	+3 %	+3 %
Ausgaben auf Reisen	+9 %	+1 %	+2 %	+4 %

Quelle: World Travel Monitor 2015, IPK International

Während die Anzahl der Auslandsreisen in den ersten acht Monaten des Jahres um 4,5 % gestiegen ist, ist die Zahl der Übernachtungen um lediglich 3 % und die Ausgaben auf den Reisen um 4 % gestiegen. Das ist darauf zurückzuführen, dass die durchschnittliche Dauer der Aufenthalte gesunken ist. Kurzreisen von 1 – 3 Nächten haben in 2015 im Vergleich zu längeren Reisen zugenommen.

Umsatz, Auslastung und Durchschnittsraten

Im November 2015 veröffentlichte STR Global die Zahlen zum Ende des dritten Quartals 2015. Sie zeigen, dass sowohl der ‚Umsatz pro verfügbarem Zimmer‘ (RevPAR), die Durchschnittsraten (ADR) sowie Auslastungszahlen weltweit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen sind. Die Branchenexperten wiesen in ihren Berichten wiederholt auf die Entwicklung der Wechselkurse und die damit verbundenen Auswirkungen hin. Insbesondere die Abschwächung des Euro im Vergleich zum US-Dollar hat in Europa im vergangenen Jahr großen Einfluss auf die Kennzahlen genommen. Die Durchschnittsrate ist im gesamten Euroraum um 4,7 % gestiegen, worauf die Kursänderungen im Verlauf des Jahres einen wesentlichen Einfluss hatten. Das wiederum hatte eine Erhöhung des RevPAR zur Folge. Dieser erhöhte sich um 7,6 %; in Süd- und Osteuropa fiel die Steigerung gar im zweistelligen Prozentbereich aus. Trotz des schwächelnden Euro konnte die Auslastung europaweit um 2,8 % gesteigert werden, da der günstige Wechselkurs Reisen nach Europa gefördert hat.

Anders sieht die Situation im asiatisch-pazifischen Raum aus. Alle drei Kennziffern haben sich bis Ende September 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum kaum verändert. Die Durchschnittsrate hat leicht um 0,5 % zugelegt, die Auslastung ist

um gerade mal 0,3 % gewachsen. Der Zimmerumsatz RevPAR ging sogar um 0,1 % zurück. Australien und Ozeanien schnitten dabei besser ab als Asien. Der Mittlere Osten und Afrika haben bis September 2015 einen Aufschwung verzeichnen können; die ADR legte um 2,3 % zu und der RevPAR erhöhte sich um 2,9 %. Die Auslastung stieg leicht um 0,6 %.

Amerika hat bis zum Ende des dritten Quartals 2015 gute Entwicklungen bei den Kenngrößen erzielt. Im gesamten amerikanischen Raum ist die Durchschnittsrate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in 2014 um 4,8 % gestiegen. Die Steigerung beim RevPAR betrug sogar 6,6 %. Lediglich die Auslastung ist mit 1,7 % gering gewachsen. Diese Zahlen entsprechen im Wesentlichen auch den Kennzahlen in Nordamerika. Südamerika hingegen musste einen Rückgang des RevPAR um 0,8 % verzeichnen, was auf die Verschlechterung bei der Auslastung von 3,8 % zurückzuführen ist.

Entwicklungen und Trends

Dem *World Travel Monitor* zufolge geht der Trend bei Reisen hauptsächlich hin zu Städtereisen, Kreuzfahrten und Fernreisen. In den Jahren 2007 bis 2014 konnten Kreuzfahrtreisen um fast 250 % hinzugewinnen. Städtereisen sind im gleichen Zeitraum um 82 % gewachsen, Fernreisen um 34 %. Laut *ITB World Travel Trends Report 2015/2016* haben insbesondere

Städtetrips zum Wachstum des Reisemarkts beigetragen. Der Anstieg der Städtereisen ist hauptsächlich in Schwellenländern in Asien-Pazifik und Südamerika zu verzeichnen. Gründe für den stetigen Anstieg in diesem Segment weltweit sind u.a. Billigflüge, günstige Übernachtungsmöglichkeiten sowie neue städtische Attraktionen und Aktivitäten. Hongkong, Paris und New York liegen auf der Rangliste der beliebtesten Städte ganz oben, gefolgt von London, Macau, Bangkok und Barcelona.

Als Ergebnis des deutlichen Anstiegs der Städtereisen ist ein Trend hin zu Reisen in der Nebensaison auszumachen. Die Anzahl der Reisen zwischen Januar und April hat in den sieben Jahren um 60 % zugenommen und macht mittlerweile 27 % aller Jahresreisen aus. Reisen in den Monaten Mai bis August sind lediglich um 17 % gewachsen, Reisen von September bis Dezember um ca. 16 %.

Bei geschäftlichen Reisen ist der sogenannte MICE Sektor (Meetings, Incentives, Conferences & Exhibitions) zwischen 2007 und 2014 um 37 % gewachsen und hat mittlerweile einen Anteil von 54 %. Traditionelle Geschäftsreisen sind in dem Zeitraum um 14 % zurückgegangen, was laut *ITB World Travel Trends Report 2015/2016* im Wesentlichen auf den Einfluss neuer Technologien zurück zu führen ist.

Marktposition Design Hotels

Die Nische

Die Marktnische der Design / Boutique Hotels hat in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Was in den 1980er Jahren als Trendbewegung begann, als in New York und London die ersten Boutique Hotels, wie das Morgans Hotel von Ian Schrager oder das The Blakes Hotel von Anouska Hempel, entstanden, ist mittlerweile zu einem bedeutenden Sektor in der internationalen Hotellerie geworden. Das Hotelberatungsunternehmens HVS International charakterisiert Boutique Hotels vor allem mit ihrer Einzigartigkeit. Diese wiederum zeichnet sich durch ein distinguiertes Konzept und Design aus, welche oft durch die lokale Kultur und Geschichte geprägt sind. Im Vergleich zu großen Kettenhotels legen Boutique Hotels besonderen Wert auf personalisierten Service. Sie wollen für ihre Gäste einzigartige Erlebnisse schaffen und ihnen die Möglichkeit bieten, mehr über die besuchte Destination zu erfahren.

Das Unternehmen

Als Beratungs-, Vermarktungs- und Positionierungsdienstleister für Inhaber geführte Hotels und kleine Hotelgruppen konzentriert sich die Design Hotels AG auf die Marktnische in der internationalen Hotellerie. Die Design Hotels AG

wurde 1993 mit nur 10 Mitgliedshotels gegründet und hatte bereits damals zum Ziel, Reisenden eine Alternative zu standardisierten Kettenhotels zu bieten und mit der Verbindung von Design und Hotellerie individuelle Reiseerlebnisse zu schaffen. Der Hauptsitz der Design Hotels AG ist in Berlin; es gibt weitere Büros in London, New York und Singapur sowie eine Repräsentanz in Barcelona. Das Unternehmen wird von dem Executive Board geleitet. Diesem gehört neben dem CEO und Alleinvorstand Claus Sendlinger aktuell Sascha Wolff (CFO) an.

Design Hotels betreut eine handverlesene Kollektion von individuell geführten Hotels in über 55 Ländern, die durch ihre eigenständigen Interpretationen von Luxus und progressivem Design dem Gast ein authentisches Erlebnis bieten. Kettenhotels werden in den Verbund nicht aufgenommen. Das Portfolio vereint die innovativsten Ideen und Konzepte der Hotellerie und garantiert globalen Nomaden Inspiration und lokalen Lifestyle auf ihren Reisen. Als Teil eines weltweiten kreativen Netzwerks sorgt Design Hotels außerdem kontinuierlich für Innovation und Austausch zwischen seinen Mitgliedern, Gästen und Visionären aus anderen Branchen. Kein Hotel bei Design Hotels gleicht dem anderen. Jedes besticht durch seinen Charakter, seine Geschichte und die Art und Weise, wie es sich in seine Umgebung einfügt. Alle Häuser

verbindet ihre Einzigartigkeit. Sie sind geprägt von den Persönlichkeiten ihrer Macher: von Hoteliers, Architekten, Designern und Kreativen, deren Leidenschaft aus guten Ideen unvergleichliche Erlebnisse macht.

Zu den Kunden von Design Hotels gehören einerseits die Betreiber und Pächter von Hotels sowie Immobilieneigentümer und -entwickler. Das Unternehmen hat weltweit rund 500 Hotels identifiziert, die aufgrund ihres Konzepts und ihrer Qualitätsstandards für eine Mitgliedschaft in Frage kämen. Auf der anderen Seite steht der Hotelgast, der über die Buchungskanäle des Unternehmens auf das Zimmerangebot ihrer Mitgliedshotels zugreifen kann. Design Hotels agiert als Bindeglied zwischen den Hoteliers und den Endkunden.

Das Geschäftsmodell der Design Hotels AG basiert auf drei Haupteinnahmequellen:

- Lizenzgebühren
- Transaktionsgebühren
- Marketing- und Beratungsdienstleistungen

Lizenzgebühren: Einmalige Aufnahmegebühren (Implementation Fee) und jährliche Lizenzgebühren (Annual License Fee) sorgen für eine relativ gut kalkulierbare Umsatz- und Liquiditätsbasis. Diese regelmäßigen Einnahmen decken einen Großteil der fixen Kosten, sind gut kalkulierbar und wenig anfällig

für konjunkturelle Schwankungen. Die Mitgliedschaft ist auf fünf Jahre ausgelegt; die jährliche Lizenzgebühr variiert je nach Größe der Hotels. Die Preisstrategie sowie vereinbarte Vertragsleistungen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Transaktionsgebühren: Design Hotels erhält Transaktionsgebühren (System Delivery Fee) für alle Buchungen über die weltweiten elektronischen Vertriebssysteme (GDS), elektronische Reiseportale (IDS), die Internetseiten der Mitgliedshotels, die firmeneigene Seite designhotels.com, sowie über die Design Hotels Reservierungszentrale. Transaktionsgebühren sind ein prozentualer Anteil am generierten Übernachtungsumsatz für die Mitgliedshotels und variieren je nach Buchungskanal.

Marketing- und Beratungsdienstleistungen: Design Hotels bietet seinen Mitgliedern eine große Auswahl an vielfältigen Marketing- und e-Marketingprodukten, PR- und Kommunikationsdienstleistungen,

sowie die Möglichkeit der Teilnahme an regionalen Verkaufsveranstaltungen und internationalen Messen. Die Mitgliedshotels können diese Services individuell beziehen, sind jedoch – abhängig von der Hotelgröße – vertraglich zu bestimmten Mindestabnahmen (Annual Marketing Fee) verpflichtet, was die Einnahmen in dem Geschäftsfeld gut kalkulierbar macht.

Mitgliedschaft

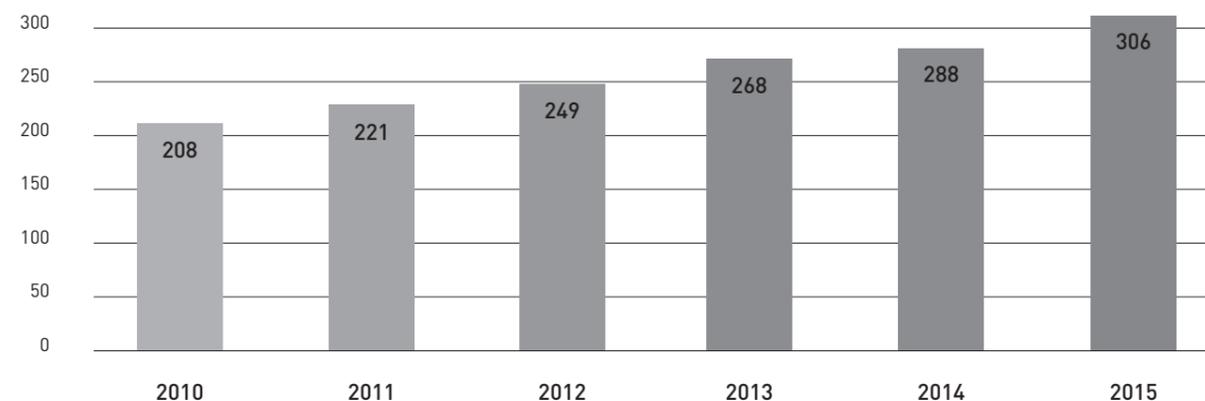
Zum Ende des Geschäftsjahres 2015 zählt das Unternehmen 306 Hotels zum Mitgliederportfolio. Hotels bewerben sich aus vielfältigen Gründen um eine Mitgliedschaft bei Design Hotels. Vorrangig ist hier das Ansehen von Design Hotels als international etablierte Marke und die langjährige Erfahrung des Unternehmens im Lifestyle-Segment. Angeschlossene Hotels suchen und schätzen den Zugang zu einem internationalen Netzwerk aus Design Hotels Kunden, meinungsführenden Journalisten, einflussreichen Reiseunternehmen, gleichgesinnten Hoteliers, ausgewiesenen Branchen-

experten und kreativen Architekten und Designern.

Seinen Mitgliedern bietet Design Hotels eine internationale Vertriebsplattform sowie umfangreiche Dienstleistungen. Das modulare Serviceangebot beinhaltet die Betreuung bei der Konzeption und dem Aufbau neuer Hotelprojekte, die Marktpositionierung neuer und bestehender Hotels und allem voran den Vertrieb der Mitgliedshotels über die eigenen Buchungssysteme. Durch die Mitgliedschaft wird den Hotels der sofortige Anschluss an das zentrale Reservierungssystem und somit der elektronische Vertrieb über alle Buchungskanäle gewährt.

Design Hotels erhielt in 2015 ca. 300 Bewerbungen, aus welchen 10% ins Portfolio aufgenommen wurden. Insgesamt wurde das Portfolio um 18 Hotels erweitert. Grund für die niedrige Aufnahmequote ist der konsequente Auswahlprozess mit stringenten Aufnahmekriterien. Für eine Mitgliedschaft muss ein Hotel allem voran ein ganzheitliches Konzept aufweisen. Design und Architektur müssen darauf einzahlen und die Marke widerspiegeln. Es geht jedoch weit über diese materiellen Anforderungen hinaus. Lokalität, soziale Verantwortung und nachhaltiges Handeln sind Grundvoraussetzungen für eine Mitgliedschaft. Nicht zuletzt spielt die Ideologie des Eigentümers oder Betreibers eine wesentliche Rolle.

Entwicklung Mitgliedshotels



Der Wettbewerb

Design Hotels sieht sich einer Vielzahl und Vielfalt an Wettbewerbern gegenüber. Einerseits handelt es sich hierbei um Hotelkonsortien, wie Leading Hotels of the World oder Small Luxury Hotels, die mit ihrem Service- und Produktangebot die gleiche Zielgruppe von potentiellen Mitgliedshotels sowie Endkonsumenten anstuern.

Zum anderen konkurriert Design Hotels mit Online-Hotelbuchungsportalen, die sich auf Boutique Hotels spezialisiert haben, um den Endkunden, wie z.B. Tablet Hotels und Mr. & Mrs. Smith; und auch mit den Giganten der digitalen Reservierungsportal-Welt, wie HRS, Expedia und Opodo, die neben Hotels auch Flüge, Mietwagen und komplette Reisepakete anbieten.

Des Weiteren drängen immer mehr Lifestyle-Marken großer, internationaler Kettenhotels auf den Markt und damit in den Wettbewerb um Hotelbetreiber, auf der einen Seite, und Endkunden auf der anderen. So führte Marriott International vor einigen Jahren die Autograph Collection und Edition Hotels ein; Hilton Worldwide zählt die Curio Collection zum Portfolio. Darüber hinaus kaufte InterContinental Hotels Group Anfang 2015 die amerikanischen Kimpton Boutique Hotels und Accor hat bereits in 2014 größere Anteile an der Boutiquegruppe Mama Shelter erworben.

Strategie und Ziele

Partnerschaft mit Starwood

Der Abschluss des Dienstleistungsvertrags im November 2015 mit Starwood Hotels & Resorts, Inc. ermöglicht es der Design Hotels AG, ihr Produkt- und Dienstleistungsangebot an eine Auswahl seiner Mitgliedshotels weiter auszubauen. Teilnehmende Mitgliedshotels erhalten Zugang zu Starwood's erfolgreichem Kundenbindungsprogramm Starwood Preferred Guest SPG und werden an Starwood's Vertriebskanäle angebunden: Starwood Webseiten, die mobile Applikation zum SPG-Programm und die Kundenservice Zentralen.

Qualitatives Wachstum beim Mitgliederportfolio

Design Hotels legt bei der Aufnahme neuer Mitgliedshotels großen Wert auf qualitatives Wachstum. Von den

jährlichen Bewerbungen werden nur 5 bis 10 Prozent in das Portfolio aufgenommen. Zu Beginn und im Verlauf der Mitgliedschaft werden die Hotels von Mitarbeitern des Unternehmens besucht und im Rahmen des Guest Experience Program überprüft. Das qualitative Wachstum spiegelt sich unter anderem in der steigenden Durchschnittsrate (ADR) wider.

Erweiterung Serviceportfolio

Das Produkt- und Serviceportfolio wird von der Unternehmensführung jährlich im Rahmen der Jahresplanung gemäß den sich ändernden Marktanforderungen und der daraus resultierenden Bedürfnisse der Mitgliedshotels aktualisiert. Somit werden Umsatzquellen gesichert und ausgebaut, Wachstumspotentiale verwertet und die Zufriedenheit der Kunden erhöht. Ziel ist es, das Produkt- und Serviceangebot sowie die einhergehende Preisstruktur

weiterhin auszubauen und individuell anzupassen, und damit den Umsatz konzernweit zu steigern. Darüberhinaus plant das Unternehmen strategische Partnerschaften im Bereich Sales & Marketing weiter auszubauen.

Intensivierung der Beziehung zum Endverbraucher

Die Design Hotels Kunden werden der ‚Creative Class‘ nach Definition des amerikanischen Professors Richard Florida zugeordnet. Sie kommen zu größten Teilen aus Ballungszentren wie New York, London, Singapur und Berlin. Sie sind Lifestyle Reisende, sowohl beruflich als auch privat, für die Mode, Architektur, Kunst und Musik eine zentrale Rolle spielt, und die stets auf der Suche nach Orten sind, an denen sie auf Gleichgesinnte treffen. Sie streben nach authentischen Erlebnissen und Begegnungen mit fremden Völkern und Kulturen; sie haben ein starkes

Bewusstsein über die ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer Reiseaktivitäten und der Auswahl ihrer Reisedestinationen. Es ist das Ziel von Design Hotels, seine Kunden durch die Erweiterung des Hotelportfolios und die Erschließung neuer Destinationen langfristig an das Unternehmen zu binden. Das Unternehmen möchte seinen Kunden unvergleichbare Reiseerlebnisse bieten, welche durch ein erstklassiges Produktangebot sowie Befriedigung individueller Bedürfnisse bedient werden. Die Partnerschaft mit Starwood ermöglicht es der Design Hotels AG, neue Kunden im Rahmen des Kundenbindungsprogramms SPG zu gewinnen.

GESCHÄFTSVERLAUF UND ERGEBNISENTWICKLUNG DER UNTERNEHMENSGRUPPE

Geschäftsentwicklung im Konzern

Für das Geschäftsjahr 2015 hatte sich die Design Hotels AG ein Umsatzwachstum im zweistelligen Prozentbereich als Ziel gesetzt.

Der *Konzernumsatz* stieg im Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um rd. 11 % auf 16,88 (im Vj. 15,21) Mio. Euro. Vor allem der Ausbau des Mitgliederportfolios im laufenden Jahr führte zu dem Anstieg.

23 % des Konzernumsatzes wurden mit *Lizenzgebühren* erzielt. Die Einkünfte hier beliefen sich auf 3,88 (im Vj. 3,46) Mio. Euro. Das entspricht einem Wachstum gegenüber dem Vorjahr von 12 %.

Der Umsatz bei den *Transaktionsgebühren* legte um 10 % auf 7,77 (im Vj. 7,08) Mio. Euro zu, was einem Anteil von 46 % am Gesamtumsatz entspricht.

Die Einkünfte aus den *Marketing- und Beratungsdienstleistungen* beliefen sich auf 5,22 (im Vj. 4,66) Mio. Euro, was einem Zuwachs um 12 % und einem Anteil von 31 % am Konzernumsatz entspricht.

Die Umsatzerlöse (Konzern) im Überblick:

	2015		2014		Veränderung
	[TEUR]	%	[TEUR]	%	%
Umsatzerlöse					
Lizenzgebühren	3.883	23 %	3.462	23 %	12 %
Transaktionsgebühren	7.773	46 %	7.082	46 %	10 %
Marketing- und Beratungsdienstleistungen	5.222	31 %	4.663	31 %	12 %
	16.878	100 %	15.207	100 %	11 %

Ertragslage im Konzern

Die folgende Darstellung zeigt wesentliche Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung im Konzern.

	2015		2014		Veränderung [TEUR]
	(TEUR)	%	(TEUR)	%	
Umsatzerlöse	16.878	100 %	15.207	100 %	1.671
Materialaufwand und Bestandsveränderung	-5.944	-35 %	-4.834	-32 %	-1.110
Rohergebnis	10.934	65 %	10.373	68 %	561
Personalaufwand	-5.940	-35 %	-5.758	-38 %	-182
Vertriebsaufwendungen	-1.689	-10 %	-1.433	-9 %	-256
Verwaltungsaufwendungen	-1.452	-9 %	-1.578	-10 %	126
Sonstige betriebliche Erträge	358	2 %	307	2 %	51
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-272	-2 %	-184	-1 %	-88
EBITDA	1.939	11 %	1.727	11 %	212
Abschreibungen	-372	-2 %	-325	-2 %	-47
EBIT	1.567	9 %	1.402	9 %	165
Zinsergebnis	25	0 %	16	0 %	9
EBT	1.592	9 %	1.418	9 %	174
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-472	-3 %	-420	-2 %	-52
Konzernjahresüberschuss	1.120	6 %	998	7 %	122

Das *Rohergebnis* stieg um etwa 5 % auf 10,93 Mio. Euro. Der im Vergleich zum Umsatz unterproportionale Anstieg ist auf eine ungünstige Relation des Euro im Vergleich zum USD beim Reservierungsdienstleister sowie einen größeren Anteil der margenschwächeren Marketing- und Beratungsdienstleistungen am Gesamterlös zurückzuführen, daher lag die Rohertragsmarge mit 65 % leicht unter dem Vorjahresniveau.

Mit dem gestiegenen Geschäftsvolumen hat das Unternehmen das Personal weiter ausgebaut. Die Zahl der Mitarbeiter stieg im Jahresdurchschnitt von 75 auf 78, wobei sich der Personalaufwand um rund 3 % auf 5,94 (im Vj. 5,76) Mio. Euro erhöhte.

Die Vertriebskosten des Unternehmens stehen im Zusammenhang mit der Erlösentwicklung. Der Anstieg der Vertriebsaufwendungen ist vor allem auf steigende Werbekosten im Zusammenhang mit saisonalen Marketingprodukten (230.000 Euro) zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) erreichte im Jahr 2015 rd. 1,94 Mio. Euro (im Vj. 1,73

Mio. Euro). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) ist auf 1,59 Mio. (im Vj. 1,42 Mio.) Euro gestiegen.

Ergebnis je Aktie

		2015	2014
Jahresergebnis im Konzern	EUR	1.119.792	997.615
Anzahl der ausgegebenen Aktien	Stück	8.972.072	8.972.072
Ergebnis je Aktie	EUR	0,13	0,11

Vermögens- und Finanzlage
im Konzern

Die Zunahme der *Aktiva* um 1,65 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf den positiven operativen Cashflow zurückzuführen.

Das *Eigenkapital* erhöhte sich um 1,13 Mio. Euro auf 7,26 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt im Konzern wie im Vorjahr komfortable 66%.

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung
	[TEUR]	%	[TEUR]	%	
Aktiva					
Anlagevermögen	772	7%	798	9%	-26
Lieferforderungen	2.293	21%	1.962	21%	331
Forderungen gg. verb. Unternehmen	5.667	52%	0	0%	5.667
Flüssige Mittel	1.304	12%	5.713	61%	-4.409
Übrige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzung	900	8%	811	9%	89
Summe Aktiva	10.936	100%	9.284	100%	1.652
Passiva					
Eigenkapital	7.262	66%	6.132	66%	1.130
Rückstellungen	1.530	14%	1.334	14%	196
Lieferverbindlichkeiten	401	4%	231	3%	170
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung	1.743	16%	1.587	17%	156
Summe Passiva	10.936	100%	9.284	100%	1.652

Liquidität und Kapitalausstattung

Die *liquiden Mittel* des Konzerns betragen zum 31. Dezember 2015 rund 1,30 Mio. Euro, was einem Rückgang von 4,41 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die signifikante Veränderung der flüssigen Mittel und des übrigen Umlaufvermögens resultiert aus einer unternehmensinternen Vereinbarung mit dem Tochterunternehmen Starwood (M) France Holdings SAS, des Hauptaktionärs Starwood Hotels & Resorts Worldwide, Inc., wodurch 5,25 Mio. Euro als Festgeld angelegt worden sind.

Der Vorstand geht davon aus, dass im Jahr 2016 alle Zahlungsverpflichtungen aus der normalen betrieblichen Tätigkeit mit den Mittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit gedeckt werden können. Liquiditätsschwankungen innerhalb einzelner Monate können durch den Bestand an liquiden Mitteln aufgefangen werden.

Entwicklung ausgewählter
Rentabilitätskennziffern
des Konzerns

	2015	2014
Gross Margin	64,78%	68,21%
EBIT-Marge = EBIT x 100 / Umsatz	9,28	9,22
Umsatzrendite = Jahresüberschuss x 100 / Umsatz	6,64	6,56
EK-Rendite = Jahresüberschuss x 100 / bilanzielles EK	15,42	16,28

Mitarbeiter im Konzern

Im Geschäftsjahr 2015 beliefen sich die Personalkosten auf 5,94 (im Vj. 5,76) Mio. Euro. Im Konzern waren durchschnittlich 78 (im Vj. 75) Mitarbeiter beschäftigt.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG IN DER AG

Der *Umsatz* stieg im Geschäftsjahr 2015 um rd. 11 Prozent auf 16,88 (im Vj. 15,21) Mio. Euro. Dabei konnten in allen Geschäftsbereichen Umsatzzuwächse erzielt werden.

Die Umsatzerlöse (AG) im Überblick:

	2015		2014		Veränderung
	[TEUR]	%	[TEUR]	%	
Umsatzerlöse					
Lizenzgebühren	3.883	23%	3.462	23%	12%
Transaktionsgebühren	7.773	46%	7.082	46%	10%
Marketing- und Beratungsdienstleistungen	5.222	31%	4.663	31%	12%
Gesamt	16.878	100 %	15.207	100 %	11%

Ertragslage in der AG

Die folgende Darstellung zeigt wesentliche Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung:

	2015		2014		Veränderung
	[TEUR]	%	[TEUR]	%	
Umsatzerlöse	16.878	100%	15.207	100%	1.671
Bestandsveränderungen	-2	0%	164	1%	-166
Sonstige betriebliche Erträge	358	2%	307	2%	51
Materialaufwand	-7.579	-35%	-6.167	-40%	-1.412
Rohergebnis	9.655	67%	9.511	63%	144
Personalaufwand	-4.303	-32%	-4.589	-30%	286
Abschreibungen	-372	-3%	-324	-2%	-48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.486	-20%	-3.261	-22%	-225
EBIT	14.949	9%	1.337	9%	157
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32	0%	22	0%	10
EBT	1.526	9%	1.359	9%	167
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-472	-3%	-420	-3%	-52
Jahresüberschuss	1.054	6%	939	6%	115

Das *Rohergebnis* stieg unterproportional zum Umsatz um 0,14 Mio. Euro bzw. 2 Prozent. Die Rohertragsmarge lag mit 67 (im Vj. 63) Prozent um 4 Prozentpunkte unter dem Niveau des Vorjahres.

Der *Personalaufwand* in der AG ging im Berichtsjahr aufgrund von strukturellen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr um 6 Prozent zurück. Im Verhältnis zum Umsatz sank die Personalaufwandsquote um 5 Prozentpunkte auf 25 (im Vj. 30) Prozent. Aufgrund der im Vorjahr fertig gestellten neuen Website haben sich die Abschrei-

bungen im Vergleich zum Vorjahr von 0,32 Mio. Euro auf 0,37 Mio. Euro erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Wesentlichen aufgrund steigender Werbekosten im Zusammenhang mit saisonalen Marketingprodukten auf 3,49 (im Vj. 3,26) Mio. Euro erhöht.

Das *Ergebnis vor Steuern und Zinsen* erreichte im Jahr 2015 1,49 (im Vj. 1,34) Mio. Euro. Das *Ergebnis vor Steuern* belief sich auf 1,53 (im Vj. 1,36) Mio. Euro. Der *Jahresüberschuss* beläuft sich auf 1,05 (im Vj. 0,94) Mio. Euro.

Ergebnis je Aktie

		2015	2014
Jahresergebnis der Design Hotels AG	(EUR)	1.054.425	939.062
Anzahl der ausgegebenen Aktien	(Stück)	8.972.072	8.972.072
Ergebnis je Aktie	(EUR)	0,12	0,10

Vermögens- und Finanzlage der AG

Die Zunahme der Aktiva um 1,68 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf den positiven operativen Cashflow zurückzuführen.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 1,05 Mio. Euro auf 7,07 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt in der Gesellschaft wie im Vorjahr 65 Prozent.

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung
	[TEUR]	%	[TEUR]	%	[TEUR]
Aktiva					
Anlagevermögen	800	7%	828	9%	-28
Lieferforderungen	2.293	21%	1.962	21%	331
Forderungen gg. verb. Unternehmen	5.788	53%	113	1%	5.675
Flüssige Mittel	1.221	12%	5.574	61%	-4.353
Übriges Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzung	798	7%	747	8%	52
Summe Aktiva	10.900	100%	9.224	100%	1.677
Passiva					
Eigenkapital	7.065	65%	6.011	65%	1.054
Rückstellungen	1.513	14%	1.315	14%	198
Lieferverbindlichkeiten	397	3%	229	3%	168
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung	1.925	18%	1.669	18%	257
Summe Passiva	10.900	100%	9.224	100%	1.677

Liquidität und Kapitalausstattung

Die *liquiden Mittel* der AG betragen zum 31. Dezember 2015 rund 1,22 Mio. Euro, was einem Rückgang von 4,35 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die signifikante Veränderung der flüssigen Mittel und des übrigen Umlaufvermögens resultiert aus einer unternehmensinternen Vereinbarung mit dem

Tochterunternehmen Starwood (M) France Holdings SAS, des Hauptaktionärs Starwood Hotels & Resorts Worldwide, Inc., wodurch 5,25 Mio. Euro als Festgeld angelegt worden sind.

Der Vorstand geht davon aus, dass im Jahr 2016 alle Zahlungsverpflichtungen aus der normalen betrieblichen Tätigkeit mit den Mittelzuflüssen aus der

laufenden Geschäftstätigkeit gedeckt werden können. Liquiditätsschwankungen innerhalb einzelner Monate können durch den Bestand an liquiden Mitteln aufgefangen werden.

NACHTRAGSBERICHT

Nach Ende des Geschäftsjahres bis zur Aufstellung des Abschlusses traten keine besonderen Ereignisse auf, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und der AG von Bedeutung sind.

**Entwicklung ausgewählter
Rentabilitätskennziffern der AG**

	2015	2014
Gross Margin	57,20%	62,54%
EBIT-Marge = EBIT x 100 / Umsatz	8,85	8,79
Umsatzrendite = Jahresüberschuss x 100 / Umsatz	6,24	6,17
EK-Rendite = Jahresüberschuss x 100 / bilanzielles EK	14,92	15,62

RISIKOBERICHT**Risikomanagement**

Der Vorstand hat die wesentlichen Elemente des Risikomanagements in Richtlinien gefasst, die für alle Abteilungen des Konzerns gültig sind. Ferner wurden Kontroll- und Steuerungsinstrumente installiert, welche die Risiken messen, bewerten und steuern. Mit dem strategischen und operativen Controlling-System werden monatlich Abweichungen der tatsächlichen von der geplanten Entwicklung analysiert und damit zeitnah Risiken, welche die gesetzten Ziele gefährden, identifiziert. Ebenso wurden Systeme zur Früherkennung von existenzgefährdenden Risiken eingerichtet. Der Aufsichtsrat wird durch monatliche Berichte zur Geschäftsentwicklung einschließlich Abweichungsanalyse sowie durch vierteljährliche Berichte zum Risikomanagement in diese Prozesse eingebunden.

Die Risikomanagementsysteme werden laufend überprüft und den eventuell ergebenden Änderungen des geschäftlichen Umfelds angepasst. Besondere, den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind während des Geschäftsjahres 2015 nicht bekannt geworden.

Einzelrisiken

Das Management hat sechs wesentliche Einzelrisiken für das Unternehmen identifiziert, die aufgrund möglicher Schadenshöhe und Beeinflussbarkeit besonderer Aufmerksamkeit bedürfen.

Personenrisiko

Als Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen ist Design Hotels in hohem Maße vom Know-how sowie von den Branchenkontakten der Mitarbeiter, namentlich der Führungskräfte, abhängig. Durch die Konsolidierung des Führungsteams (Executive Board), präzise Bestimmungen bei Verfahren und Abläufen sowie den Aufbau verschiedener Führungsebenen, wurde das Prozesswissen stärker im Unternehmen verankert und somit das Risiko der Beeinträchtigungen des laufenden Geschäfts durch Personalveränderungen reduziert. Personalveränderungen in allen Ebenen des Unternehmens konnten so in den vergangenen Jahren ohne spürbare Auswirkungen auf das Geschäft kompensiert werden.

Gründer und Alleinvorstand Claus Sendlinger ist über einen Fünfjahresvertrag langfristig an das Unternehmen gebunden. Insgesamt ist die Absicherung gegen Personenrisiken jedoch nur begrenzt möglich.

Wettbewerbsrisiko

Das Geschäftsmodell von Design Hotels ist nicht schützbar. Im Markt sind Unternehmen tätig, die im Ganzen oder in Teilbereichen vergleichbare Ansätze verfolgen. Design Hotels fokussiert sich zwar auf die Marktnische der Boutique Hotels, in der die Gesellschaft aktuell eine dominierende Position innehat. Dies schließt jedoch nicht aus, dass vorhandene oder neue Wettbewerber versuchen werden, ebenfalls dieses Segment zu bearbeiten. Der Geschäftserfolg der Gesellschaft und das steigende Angebot individuell gestalteter Hotels könnten eine solche Entwicklung sogar fördern.

Der Erfolg des Geschäftsmodells wird daher auch in Zukunft von der Bekanntheit und der Reputation der Marke Design Hotels™ abhängen, die sich in der Branche zu einem Gattungsbegriff entwickelt hat. Die Gesellschaft verfügt hier über den Vorteil des „First Movers“, dessen Historie zum Beginn der 90er-Jahre zurückführt. In der jüngsten Vergangenheit ist es der Gesellschaft gelungen, durch eine konsequente Umsetzung der Markenstrategie das Image zu festigen. Es wird auch künftig eine der wichtigsten Herausforderungen des Managements sein, über die stringente Durchsetzung des vorhandenen Qualitätsanspruchs die herausgestellte Positionierung beim Hotel- und Endkunden zu verteidigen bzw. auszubauen.

Um diese Ziele zu erreichen, wird es auch in Zukunft von elementarer Bedeutung sein, dass es der Gesellschaft gelingt, Markttrends früher als der Wettbewerb zu erkennen und entsprechende Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln. Um dies zu gewährleisten, unterhält die Gesellschaft enge Kontakte zu den Kundengruppen, relevanten Marktforschern und Meinungsführern.

Risiken durch die Erschließung neuer Geschäftsfelder

Die Gesellschaft entwickelt ihr Angebot für Mitgliedshotels und Endkunden kontinuierlich weiter, um so auf die sich ändernden Marktverhältnisse zu reagieren und auch die künftigen Wachstumschancen zu erhalten. Trotz sorgfältiger Planung sowie der Abwägung von Chancen und Risiken ist nicht auszuschließen, dass neue Angebote vom Markt nicht so angenommen werden wie es vom Unternehmen erwartet wird. Daher können gegenüber dem Stammgeschäft erhöhte Investitionsrisiken bestehen.

Vertriebsrisiko

Durch den steigenden Wettbewerb und die Verschiebung der Buchungen von Kanälen mit hohen Gewinnmargen hin zu Kanälen mit niedrigeren Margen, rechnet das Unternehmen in der Zukunft mit niedrigeren Durchschnittsmargen bei den Transaktionsgebühren bei einer

dennoch wachsenden Anzahl an Buchungen. Während sich der Kommissionsumsatz als wichtigste Einnahmequelle etabliert hat, werden die Barrieren für den Eintritt neuer Wettbewerber in den Markt der Online-Buchungsportale niedriger. Die Strategie der Design Hotels AG sieht vor, wichtige Wettbewerber im Reservierungsgeschäft über exklusive Vertriebs- und Marketingvereinbarungen zu Partnern der Gesellschaft zu machen. Parallel dazu wird das Mitgliedschafts- und Provisionsmodell kontinuierlich weiterentwickelt, um den Marktanforderungen gerecht zu bleiben. Neueste, integrierte Technologien werden fortwährend geprüft und angepasst; ihr Einsatz bei der Anbindung der Mitgliedshotels an Design Hotels wird kontinuierlich ausgebaut.

Risiko der Abhängigkeit von einzelnen Mitgliedshotels

Zum 31. Dezember 2015 hatte Design Hotels 306 Mitgliedshotels. Im Geschäftsjahr 2015 hat kein Hotel unmittelbar oder mittelbar mehr als 3 % zum Gesamtumsatz beigetragen. Die Abhängigkeit von einzelnen Mitgliedshotels kann daher als gering eingeschätzt werden. Neu angeschlossene Hotels sind über Fünfjahresverträge an die Mitgliedschaft gebunden. Diese laufen zu unterschiedlichen Zeitpunkten aus und können mit einer Frist von sechs Monaten gekündigt werden. Verlängerungen bestehender Verträge werden

auf Drei- bis Fünfjahreszeiträume abgeschlossen. In den vergangenen drei Geschäftsjahren war Design Hotels in der Lage, die Fluktuation der Mitgliedshotels zu kompensieren und jährlich einen Nettozuwachs zu erzielen.

Finanzierungs-, Liquiditäts- und Forderungsausfallrisiko

Als Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen sieht sich die Gesellschaft keinen bedeutenden Finanzierungsrisiken ausgesetzt. Aufgrund der Cash-Position des Unternehmens wird das Liquiditätsrisiko als gering eingeschätzt. Es bestehen keinerlei Bankverbindlichkeiten. Das Risiko über Forderungsausfälle im Hauptgeschäftsfeld ist überschaubar. Unter anderem ist die gute Bonität der Betreiber der Mitgliedshotels ein Auswahlkriterium für die Aufnahme in den Design Hotels-Verbund.

Obwohl die Gesellschaft dem Währungsrisiko durch den US-Dollar ausgesetzt ist, besteht nur ein marginales Risiko. Ein Teil der USD-Ausgaben kann durch USD-Einnahmen gedeckt werden. Der die Einnahmen übersteigende Teil wird selbst bei einer USD-Kursschwankung von 30 Prozent keine für das Unternehmen gefährdende Situation herbeiführen.

Allgemeine Marktrisiken

Allgemeine Marktrisiken sind Umstände, auf deren Auftreten das Unternehmen weder mittelbaren noch unmittelbaren Einfluss nehmen kann. Design Hotels hat jedoch Maßnahmen ergriffen, um die Auswirkungen des Auftretens solcher Ereignisse auf das Geschäft zu reduzieren. So ist das Unternehmen sowohl angebots- wie nachfrageseitig weltweit präsent, um Risiken aus Änderungen der Popularität einzelner Ziele und aus regionalen konjunkturellen Schwankungen zu beschränken.

Die konjunkturelle Entwicklung verläuft generell in Zyklen, die erhebliche Umsatzenschwankungen nach sich ziehen können. Das Unternehmen hat deshalb ausreichende Liquiditätsreserven aufgebaut, um auch längere Schwächephasen überstehen zu können. Aufgrund der relativ geringen Unternehmensgröße ist Design Hotels zudem in der Lage, schnell auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren zu können.

Da ca. die Hälfte der bei den Mitgliedern von Design Hotels gebuchten Übernachtungen dem Geschäftsreisesektor zuzurechnen ist, besteht hier ein erhöhtes Risiko von konjunkturell bedingten Nachfrageänderungen mit ggf. negativen Auswirkungen auf die Kommissionsumsätze. Das Unternehmen hat sein Dienstleistungsangebot im Verlauf der vergangenen Jahre kontinuierlich ausgeweitet, um dadurch Risiken aus einzelnen Geschäftsfeldern entgegenzusteuern und durch neue Angebote Wachstumschancen zu erschließen.

Politische Ereignisse, Naturkatastrophen, Epidemien oder Terroranschläge nehmen Einfluss auf Reiseentscheidungen und können so den Geschäftsverlauf weltweit oder in bestimmten Regionen beeinträchtigen.

PROGNOSEBERICHT

Für das laufende Geschäftsjahr sagen Experten der Tourismusbranche ein Wachstum von gut 4 % voraus. Sie rechnen mit einem moderaten Wirtschaftsaufschwung für 2016, was wiederum eine solide Grundlage für die internationale Tourismusindustrie schafft. Design Hotels kann auf die positiven Entwicklungen aufbauen und prognostiziert ein Umsatzwachstum in allen drei Hauptgeschäftsfeldern. Für 2016 erwartet der Vorstand der Design Hotels AG einen Umsatz von ca. 21 Mio. Euro und ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern von ca. 1,9 Mio. Euro.

In engerer Zusammenarbeit mit Starwood Hotels & Resorts Worldwide, Inc. möchte Design Hotels zukünftig ihr Geschäft international weiter ausbauen. Das Unternehmen erwartet eine Fortsetzung des Wachstumskurses sowie die strategische Weiterentwicklung der Design Hotels AG durch den Dienstleistungsvertrag mit der Starwood, Inc. und die damit verbundene Anbindung ausgewählter

Mitgliedshotels an das Kundenbindungsprogramm Starwood Preferred Guest sowie an die Distributionskanäle von Starwood. Infolgedessen geht die Geschäftsleitung für 2016 hauptsächlich von einer Umsatzsteigerung bei den Transaktionsgebühren aus.

**VERGÜTUNGSBERICHT
GEMÄSS VorstOG**

Der Vorstand erhält neben einem Fixgehalt eine variable Vergütung. Die variablen Vergütungsteile können maximal 133 Prozent des festen Vergütungsanteils erreichen. Bei der Berechnung werden folgende Ziele mit jeweils unterschiedlicher Gewichtung berücksichtigt: Ergebnis, Liquidität, Administration, Personalmanagement sowie Erschließung neuer Geschäftsfelder.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten grundsätzlich eine feste Vergütung von EUR 5.000,00 p.a., die bei unterjährigem Ausscheiden zeitanteilig anfällt. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält gemäß der Satzung den zweifachen Betrag, ein möglicher Stellvertreter den anderthalbfachen Betrag eines einfachen Aufsichtsratsmitgliedes.

Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Höhe der jeweiligen Gesamtbezüge sind im Anhang aufgeführt.

In der Ebene der Bereichsleiter ist ebenfalls ein variabler Vergütungsbestandteil obligatorisch, dieser liegt zwischen 25 und 50 Prozent der Gesamtvergütung, abhängig von Unternehmens-, Abteilungs- und individuellen Zielen.

Berlin, den 9. März 2016
Design Hotels AG

Claus Sendlinger
Der Vorstand

DESIGN
HOTELS AG
KONZERNABSCHLUSS

NEW

at Design Hotels™

CASA MALCA

Tulum

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva		31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	417		421
Geleistete Anzahlungen	26		50
		443	471
Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	329		285
Geleistete Anzahlungen	0		42
		329	327
		772	798
Umlaufvermögen			
Vorräte			
Unfertige Leistungen		379	381
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.293		1.963
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.667		0
Sonstige Vermögensgegenstände	304		285
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 96 (Vorjahr TEUR 139)			
		8.264	2.248
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.304	5.713
		9.947	8.342
Rechnungsabgrenzungsposten		217	144
		10.936	9.284

Passiva		31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	8.972		8.972
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-1.717		-1.727
Bilanzgewinn/-verlust	7		-1.113
		7.262	6.132
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	104		25
Sonstige Rückstellungen	1.426		1.309
		1.530	1.334
Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	738		693
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	401		231
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	183		0
Sonstige Verbindlichkeiten	148		177
davon aus Steuern TEUR 63 (Vorjahr TEUR 63)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 6 (Vorjahr TEUR 2)			
		1.470	1.101
Rechnungsabgrenzungsposten		674	717
		10.936	9.284

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015**

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	16.878	15.207
Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	-2	164
Sonstige betriebliche Erträge	358	307
Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.942	-4.998
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.400	-5.247
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-540	-511
davon für Altersversorgung TEUR 2 (Vorjahr TEUR 2)		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-372	-325
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.413	-3.195
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25	16
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 18 (Vorjahr TEUR 0)		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.592	1.418
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-472	-420
Konzernjahresüberschuss	1.120	998
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.113	-2.111
Bilanzgewinn/-verlust	7	-1.113

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	1.120	998
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	372	325
+ Zunahme der Rückstellungen	196	119
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-837	-310
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	328	415
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	24
- Zinserträge	-25	-16
+ Ertragsteueraufwand	392	410
- Ertragsteuerzahlungen	-392	-410
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.154	1.555
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	109	30
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-201	-105
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-256	-206
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-5.250	0
+ Erhaltene Zinsen	25	16
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.573	-265
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-4.419	1.290
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	10	16
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.713	4.407
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.304	5.713

Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr 2015

	Gezeichnetes Kapital	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs- umrechnung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 1.1.2015	8.972	-1.113	-1.727	6.132
Konzern-Jahresüberschuss	-	1.120	-	1.120
Übriges Konzernergebnis	-	-	10	10
Konzerngesamtergebnis	-	1.120	10	1.130
Stand am 31.12.2015	8.972	7	-1.717	7.262

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2015

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			31.12.2015
	01.01.2015	Zugang	Abgang	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	847	229	0	1.076
Geleistete Anzahlungen	50	26	50	26
	897	255	50	1.102
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	976	200	81	1.095
Geleistete Anzahlungen	42	0	42	0
	1.018	200	123	1.095
	1.915	455	173	2.197

	Kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2015	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgang	31.12.2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	426	233	0	659
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
	426	233	0	659
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	691	139	64	766
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
	691	139	64	766
	1.117	372	64	1.425

	Bilanzwerte	
	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	417	421
Geleistete Anzahlungen	26	50
	443	471
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	329	285
Geleistete Anzahlungen	0	42
	329	327
	772	798

Konzernanhang zum 31. Dezember 2015 der Design Hotels AG, Berlin

Informationen zur Gesellschaft

Die Design Hotels AG ist ein Dienstleistungsunternehmen, das Betreiber von Hotelimmobilien bei der Entwicklung, dem Management und der Vermarktung ihrer Objekte unterstützt. Kernkompetenzen sind integrierte Kommunikations- und Positionierungsberatung für inhabergeführte Hotels und kleine Hotelgruppen im New Luxury Segment. Mit der Marke Design Hotels(TM) und dem Internetportal www.designhotels.com repräsentiert und vermarktet das Unternehmen derzeit eine Kollektion von mehr als 300 Boutique Hotels in mehr als 50 Ländern. Über eine gemeinsame Reservierungsplattform sowie Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen bildet die Design Hotels AG das Bindeglied zwischen den angeschlossenen Hotels und einer anspruchsvollen globalen Kundengruppe.

Neben dem Hauptsitz in Berlin hat das Unternehmen Repräsentanzen und Niederlassungen in London, Barcelona, New York und Singapur.

Die Aktien der Gesellschaft werden im Freihandel im Marktsegment m:access gehandelt. Die Design Hotels AG gilt nicht als „börsennotiert“ oder „kapitalmarktorientiert“ im Sinne des § 264d HGB.

Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Design Hotels AG wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und außerdem unter Beachtung der aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss sowie die einbezogenen Jahresabschlüsse werden gemäß § 299 Abs. 1 HGB auf den Bilanzstichtag des Mutterunternehmens aufgestellt. Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden nach gleichen Grundsätzen ermittelt. Konzern-Währung ist der Euro.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Design Hotels AG basiert auf konzerneinheitlich anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Design Hotels AG und der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen. Konzerninterne Gewinne, Verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten wurden eliminiert.

Minderheitenanteile an den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen lagen nicht vor.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss der Design Hotels AG beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und der Unternehmen, auf die die Design Hotels AG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann.

Die im Konzernabschluss konsolidierten Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen folgende Gesellschaften:

Tochterunternehmen	Kapitalanteil	Eigenkapital 31.12.2015	
		im Abschluss nach Landesrecht	Jahresergebnis 2015 nach Landesrecht
	%	TEUR	TEUR
Design Hotels Inc., New York/USA	100	17	32
Design Hotels Ltd., London/GB	100	97	15
Design Hotels PTE Ltd., Singapur/Singapur	100	99	18

Die ausländischen Konzerngesellschaften führen ihre Bücher nach den lokalen Bestimmungen des jeweiligen Landes. Für Zwecke der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Jahresabschlüsse der ausländischen Gesellschaften auf die Vorschriften des HGB übergeleitet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Konsolidierungsmaßnahmen

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung der voll-konsolidierten Tochtergesellschaften erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode.

Die Anschaffungskosten der erworbenen Tochtergesellschaften werden mit dem auf diese Anteile entfallenden Zeitwert des Eigenkapitals im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verrechnet.

Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden gemäß § 303 Abs. 1 HGB sämtliche Ausleihungen, Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verrechnet.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Gemäß § 305 HGB werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung die gegenseitigen Liefer- und Leistungsbeziehungen miteinander verrechnet.

Innenumsätze zwischen den konsolidierten Unternehmen werden nach § 305 Abs. 1 Nr. 1 HGB mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

Sonstige Erträge und Zinsen werden gemäß § 305 Abs. 1 Nr. 2 HGB mit den entsprechenden Aufwendungen beim Empfänger der Leistung verrechnet.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der nicht in Euro aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen wurde gemäß den Vorschriften des HGB durchgeführt. Die Aktiv- und Passivposten von Konzernunternehmen, deren Währung nicht der Euro ist, werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag umgerechnet. Die Umrechnung des Eigenkapitals in Euro erfolgt zum historischen Kurs. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum durchschnittlichen Devisenkassamittelkurs des Geschäftsjahres in Euro umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Differenzen werden innerhalb des Konzerneigenkapitals unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Immaterielle Vermögensgegenstände mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer werden planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die wirtschaftliche Nutzungsdauer liegt grundsätzlich bei drei Jahren.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Sie werden planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen,

wird erforderlichenfalls durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Soweit die Gründe für zuvor erfasste Wertminderungen entfallen sind, werden diese Vermögenswerte zugeschrieben.

Die wirtschaftlichen Nutzungsdauern betragen:

- **Büromaschinen**
3 Jahre
- **Betriebs- und Geschäftsausstattung**
5 – 23 Jahre
- **Fuhrpark**
5 – 6 Jahre
- **Gebäude (Mietereinbauten)**
11 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden bei Anschaffungskosten bis EUR 150,00 im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Bis zum 31. Dezember 2012 wurde bei Anschaffungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 ein jahresbezogener Sammelposten gebildet. Dieser wird im Jahr

der Bildung und den vier folgenden Geschäftsjahren gleichmäßig zu jeweils einem Fünftel aufgelöst.

Seit dem 1. Januar 2013 werden geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von weniger als EUR 410,00 im Jahr ihres Zugangs vollständig abgeschrieben. Im Anlagenspiegel sind diese geringwertigen Vermögensgegenstände als Abgang erfasst.

Vorräte

Unfertige Leistungen werden grundsätzlich zu Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Herstellungskosten enthalten ausschließlich direkt zurechenbare Kosten in Form von projektbezogenen Fremdleistungen.

Erläuterungen zur Bilanz des Design Hotels-Konzerns

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken sowie ein allgemeines Kreditrisiko werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag erfasst, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden in Höhe des nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen werden in angemessener Höhe berücksichtigt. Abzinsungen waren nicht erforderlich.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag erfasst, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsätze aus Dienstleistungen werden nach Erbringung der Leistung realisiert. Etwaige Rabatte, Skonti und sonstige Preisnachlässe werden von den Umsätzen zum Abzug gebracht.

Von den Mitgliedshotels im Voraus bezahlte Jahresbeiträge werden monatsgenau über den Abrechnungszeitraum hinweg passivisch abgegrenzt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen ist *am Ende dieses Konzernanhangs* dargestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen aktivierte Kosten im Zusammenhang mit der Web-Site. Die immateriellen Vermögensgegenstände haben alle eine begrenzte Nutzungsdauer.

Die Sachanlagen umfassen Mieterebauten, Büroeinrichtung, PKW, Computeranlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Design Hotels hat keine selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände aktiviert.

Vorräte

Der Posten Vorräte enthält unfertige Leistungen in Höhe von TEUR 379 (Vj. TEUR 381). Im Wesentlichen beinhalten die Vorräte die in 2015 angefallenen Beträge für die in 2016 zu realisierenden Veranstaltungen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stammen zum größten Teil aus den Geschäftsbeziehungen mit den Mitgliedshotels.

Die Forderungen haben wie im Vorjahr jeweils Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten im Wesentlichen Forderungen gegen das Tochterunternehmen Starwood (M) France Holdings SAS, des Hauptaktionärs Starwood Hotels & Resorts Worldwide, Inc., i.H.v. TEUR 5.250.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen vorwiegend Mitarbeiterdarlehen, Kautionen sowie Steuererstattungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben bis auf die Kautionen (TEUR 96; i. Vj. TEUR 96) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.304 (Vj. TEUR 5.713) beinhalten im Wesentlichen laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristig verfügbare Geldanlagen.

Ein Festgeldguthaben besteht in Höhe von TEUR 99 (Vj. TEUR 76) aus hinterlegten Kautionen der Mitgliedshotels.

Eigenkapital

Einzelheiten zur Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern sind dem Konzern-Eigenkapitalpiegel zu entnehmen (Seite 44).

Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt unverändert EUR 8.972.072,00. Es sind 8.972.072 Inhaberstückaktien im Nennwert von je EUR 1,00 ausgegeben. Das Kapital ist voll eingezahlt.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand des Mutterunternehmens ist durch Satzung vom 21. Juli 2014 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 20. Juli 2019 um einen Betrag von bis zu EUR 4.486.036,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014/I).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Personalverpflichtungen	937	885
Ausstehende Rechnungen	445	397
Sonstige Rückstellungen	44	27
	1.426	1.309

Verbindlichkeiten

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Erhaltene Auszahlungen auf Bestellungen	738	693
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	401	231
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	183	0
Sonstige Verbindlichkeiten	148	177
	1.470	1.101

Sämtliche Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten unter einem Jahr. Die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit betragen zum Stichtag TEUR 6 (Vj. TEUR 2).

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen abgegrenzte Mitgliedsgebühren.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung des Design Hotels Konzerns

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden zu knapp 85 % im Ausland erzielt und verteilen sich auf folgende Tätigkeitsbereiche:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Lizenzgebühren	3.883	3.462
Transaktionsgebühren	7.773	7.082
Marketing- und Beratungsdienstleistungen	5.222	4.663
	16.878	15.207

Nach geografischen Märkten gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Deutschland	2.554	2.298
UK	1.813	1.912
Schweden	1.504	1.434
Spanien	1.067	894
Frankreich	1.058	886
Schweiz	699	583
USA	683	513
Österreich	662	626
Italien	653	572
Übrige	6.185	5.489
Design Hotels AG	16.878	15.207

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 89), Erträge aus Kursdifferenzen (TEUR 87; Vj. TEUR 34). Beträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen (TEUR 49), Eigennutzung KFZ (TEUR 39) sowie Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten (TEUR 15).

Materialaufwand

Die Position enthält ausschließlich bezogene Fremdleistungen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	5.400	5.247
Soziale Abgaben	538	509
Aufwendungen für Altersversorgung	2	2
	5.940	5.758

Sonstige Anhangsangaben

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Verwaltungskosten (TEUR 1.452, Vj. TEUR 1.578), Vertriebskosten (TEUR 1.689, Vj. TEUR 1.432), Einstellungen in die Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 228, Vj. TEUR 160) sowie Forderungsverluste (TEUR 35, Vj. TEUR 19).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge beinhalten im Wesentlichen Zinsen von verbundenen Unternehmen (TEUR 18).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Position beinhaltet die Körperschaft- sowie Gewerbesteuer für das laufende Jahr (TEUR 472, Vj. TEUR 420).

Vergütung der Organe der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen TEUR 37. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält den zweifachen Betrag, der erste stellvertretende Vorsitzende den eineinhalbfachen Betrag eines Aufsichtsratsmitglieds.

Die Angabe der Bezüge des alleinigen Vorstands des Mutterunternehmens wird in analoger Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen ergeben sich wie folgt:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Fällig in 1–5 Jahren	947	375

Es sind keine finanziellen Verpflichtungen mit einer Laufzeit über 5 Jahren vorhanden.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren 78 (Vj. 75) Angestellte im Konzern beschäftigt, davon waren 30 (Vj. 25) leitende Angestellte.

Honorar des Abschlussprüfers

Das nach § 285 Nr. 17 HGB anzugebende Honorarvolumen des Abschlussprüfers beträgt für die Prüfung TEUR 32 (i.Vj. TEUR 37).

Mitteilung über Anteilsbesitz gemäß § 20 Abs. 1 und 4 AktG

Im Geschäftsjahr 2014 hat die Starwood Hotels & Resorts Worldwide Inc., Stamford, Connecticut, USA, der Design Hotels AG mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der Aktien der Design Hotels AG und zugleich eine Mehrheitsbeteiligung an der Design Hotels AG nunmehr unmittelbar und nicht mehr aufgrund einer Zurechnung von Aktien der 333 International Inc. gehört.

Herr Oliver Schmidt, Düsseldorf, hat einen Stimmrechtsanteil von derzeit über 5% der Stimmrechte.

Vorstand

Claus Sendlinger,
Reiseverkehrskaufmann,
Vorsitzender

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Holger Peres, Rechtsanwalt,
Vorsitzender

Thomas Willms, Senior Vice President
und Regional Director der Abteilung Ost
und Zentral Europa bei Starwood Hotels
& Resorts Worldwide, Inc., Stellvertre-
tender Vorsitzender

Axel Weber, Rechtsanwalt

Michael Dojlidko, Senior Vice President
und General Counsel der Abteilung
Europa, Afrika, und Naher Osten bei
Starwood Hotels & Resorts Worldwide,
Inc. (ausgeschieden am 30. September
2015)

Michael Wale, President der Abteilung
Europa, Afrika, und Naher Osten (EAME)
bei Starwood Hotels & Resorts
Worldwide, Inc.

Daniel Ruff, President und Managing
Director der Abteilung Europa, Naher
Osten und Afrika (EMEA) sowie der
Region im Indischen Ozean bei der
Wyndham Hotel Group (ausgeschieden
am 21. Januar 2015)

Phil Mc Avey, Executive Vice President
und Chief Brand Officer bei Starwood
Hotels & Resorts Worldwide, Inc. (seit
17. Juni 2015)

Entgegen § 9 Abs. 1 der Satzung i. V. m.
§ 95 Satz 3 AktG besteht der Aufsichts-
rat der Gesellschaft zum 31. Dezember
2015 nur aus fünf Mitgliedern.

Berlin, den 9. März 2016

Design Hotels AG
Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Design Hotels AG, Berlin:

Wir haben den von der Design Hotels AG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kennt-

nisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-

und Ertragslage des Konzerns. Der Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 09. März 2016

PKF Deutschland GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wohldorf,
Wirtschaftsprüfer

Hirschmann,
Wirtschaftsprüfer

DESIGN
HOTELS AG
EINZELABSCHLUSS

NEW

at Design Hotels™

11 HOWARD
New York City



Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31.12.2015		31.12.2014
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	417		421
Kundenstamm	0		0
Geleistete Anzahlung	26		50
		443	471
Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	323		282
Geleistete Anzahlungen	0		42
		323	324
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		33	33
		799	828
Umlaufvermögen			
Vorräte			
Unfertige Leistungen		379	381
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.293		1.962
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.788		113
Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 96 (Vorjahr TEUR 139)	204		221
		8.285	2.296
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.221	5.574
		9.885	8.251
Rechnungsabgrenzungsposten		216	145
		10.900	9.224

Passiva	31.12.2015		31.12.2014
	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	8.972		8.972
Bilanzverlust	-1.907		-2.961
		7.065	6.011
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	104		25
Sonstige Rückstellungen	1.410		1.290
		1.514	1.315
Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	737		693
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	397		229
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	381		113
Sonstige Verbindlichkeiten	132		146
davon aus Steuern TEUR 63 (Vorjahr TEUR 63)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 6 (Vorjahr TEUR 2)			
		1.647	1.181
Rechnungsabgrenzungsposten		674	717
		10.900	9.224

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	16.878	15.207
Verminderung / Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	-2	164
Sonstige betriebliche Erträge	358	307
Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.579	-6.167
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-3.763	-4.078
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung TEUR 2 (Vorjahr TEUR 2)	-540	-511
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-372	-324
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.486	-3.261
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32	22
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 25 (Vorjahr TEUR 7)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.526	1.359
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-472	-420
Jahresüberschuss	1.054	939
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-2.961	-3.900
Bilanzverlust	-1.907	-2.961

**Entwicklung des Anlagevermögens
im Geschäftsjahr 2015**

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	01.01.2015	Zugang	Abgang	31.12.2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	847	230	0	1.077
Kundenstamm	137	0	0	137
Geleistete Anzahlungen	50	26	50	26
	1.034	256	50	1.240
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	956	197	81	1.072
Geleistete Anzahlungen	42	0	42	0
	998	197	123	1.072
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.603	0	0	2.603
	4.635	453	173	4.915

	Abschreibungen			31.12.2015
	01.01.2015	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgang	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	427	233	0	660
Kundenstamm	137	0	0	137
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
	564	233	0	797
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	674	139	64	749
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
	674	139	64	749
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.570	0	0	2.570
	3.808	372	64	4.116

	Bilanzwerte	
	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	417	420
Kundenstamm	0	0
Geleistete Anzahlungen	26	50
	443	470
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	323	282
Geleistete Anzahlungen	0	42
	323	324
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	33	33
	799	827

Anhang für das Geschäftsjahr 2015 der Design Hotels AG, Berlin

INFORMATIONEN ZUR GESELLSCHAFT

Die Design Hotels AG ist ein Dienstleistungsunternehmen, das Betreiber von Hotelimmobilien bei der Entwicklung, dem Management und der Vermarktung ihrer Objekte unterstützt. Kernkompetenzen sind integrierte Kommunikations- und Positionierungsberatung für inhabergeführte Hotels und kleine Hotelgruppen im New Luxury Segment. Mit der Marke Design Hotels™ und dem Internetportal www.designhotels.com repräsentiert und vermarktet das Unternehmen derzeit eine Kollektion von mehr als 300 Boutique Hotels in mehr als 50 Ländern. Über eine gemeinsame Reservierungsplattform sowie Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen bildet die Design Hotels AG das Bindeglied zwischen den angeschlossenen Hotels und einer anspruchsvollen globalen Kundengruppe.

Neben dem Hauptsitz in Berlin hat das Unternehmen Repräsentanzen und Niederlassungen in London, Barcelona, New York und Singapur.

Die Aktien der Gesellschaft werden im Freihandel im Marktsegment m:access gehandelt. Die Design Hotels AG gilt nicht als „börsennotiert“ oder „kapitalmarktorientiert“ im Sinne des § 264d HGB.

ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der Design Hotels AG wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und außerdem unter Beachtung der aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2015 die Merkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB. Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden nach gleichen Grundsätzen ermittelt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Als Nutzungsdauer werden 3 Jahre zugrunde gelegt.

Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungsmethode entspricht der erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Vermögensgegenstands. Sachanlagen werden ausschließlich nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 23 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden bei Anschaffungskosten bis EUR 150,00 im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Bis zum 31. Dezember 2012 wurde bei

Anschaffungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 ein jahresbezogener Sammelposten gebildet. Dieser wird im Jahr der Bildung und den vier folgenden Geschäftsjahren gleichmäßig zu jeweils einem Fünftel aufgelöst.

Seit dem 1. Januar 2013 werden geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von weniger als EUR 410,00 im Jahr ihres Zugangs vollständig abgeschrieben. Im Anlagenspiegel sind diese geringwertigen Vermögensgegenstände als Abgang erfasst.

Vorräte

Unfertige Leistungen werden grundsätzlich zu Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Herstellungskosten enthalten ausschließlich direkt zurechenbare Kosten in Form von projektbezogenen Fremdleistungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch entsprechende Abschläge Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch angemessene Wertkorrekturen berücksichtigt.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag erfasst, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz der Design Hotels AG

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Abzinsungen waren nicht erforderlich.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag erfasst, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Fremdwährungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, werden zum Stichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Entstehende Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam erfasst.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsätze aus Dienstleistungen werden nach Erbringung der Leistung realisiert. Etwaige Rabatte, Skonti und sonstige Preisnachlässe werden von den Umsätzen zum Abzug gebracht.

Von den Mitgliedshotels im Voraus bezahlte Jahresbeiträge werden monatsgenau über den Abrechnungszeitraum hinweg in Form eines passiven Rechnungsabgrenzungspostens abgegrenzt.

Anlagevermögen

Eine von den gesamten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der Posten des Anlagevermögens wird im Anlagespiegel am Ende dieses Anhangs dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	418	421
Kundenstamm	0	0
Geleistete Anzahlungen	26	50
	444	471

Sachanlagen

	31.12.2015	31.12.2014
Mietereinbauten	29	23
Betriebs- und Geschäftsausstattung	294	259
Geleistete Anzahlungen	0	42
	323	324

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst PKWs i.H.v. TEUR 93, einen Messestand i.H.v. TEUR 78, Büroeinrichtung i.H.v. TEUR 64, Computeranlagen i.H.v. TEUR 55 sowie Geringwertige Wirtschaftsgüter i.H.v. TEUR 4.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen folgende Gesellschaften:

Tochterunternehmen	Kapitalanteil	Eigenkapital	Jahresergebnis
		31.12.2015 im Abschluss nach Landesrecht	2015 nach Landesrecht
	%	TEUR	TEUR
Design Hotels Inc., New York/USA	100,0	17	32
Design Hotels Ltd., London/GB	100,0	97	15
Design Hotels PTE Ltd., Singapur/Singapur	100,0	99	18

Umlaufvermögen

Die Vorräte betreffen vor allem die in 2015 gezahlten Beträge für in 2016 zu realisierende Veranstaltungen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen überwiegend gegenüber Mitgliederhotels.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten im Wesentlichen Forderungen gegen das Tochterunternehmen Starwood (M) France Holdings SAS, des Hauptaktionärs Starwood Hotels & Resorts Worldwide, Inc., i.H.v. TEUR 5.250.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen vorwiegend Mitarbeiterdarlehen sowie Kautionen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben bis auf die Kautionen i.H.v. TEUR 96 (Vj. TEUR 96) Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Diese Position enthält Festgeldguthaben von TEUR 99 (Vj. TEUR 76) aus hinterlegten Kautionen der Mitgliederhotels.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt unverändert EUR 8.972.072,00. Es sind 8.972.072 Inhaberstückaktien ausgegeben. Das Kapital ist voll eingezahlt.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Satzung vom 21. Juli 2014 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 20. Juli 2019 um einen Betrag von bis zu EUR 4.486.036,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital, 2014/I).

Bilanzverlust

Der Bilanzverlust entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2015
	TEUR
Verlustvortrag zum 31. Dezember 2014	-2.961
Jahresüberschuss 2015	1.054
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2015	-1.907

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung der Design Hotels AG

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalverpflichtungen (TEUR 937; Vj. TEUR 885) und ausstehende Rechnungen von (TEUR 445; Vj. TEUR 379).

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit betragen zum Stichtag TEUR 6 (Vj. TEUR 2).

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden zu knapp 85 % im Ausland erzielt und verteilen sich auf folgende Tätigkeitsbereiche:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Lizenzgebühren	3.883	3.462
Transaktionsgebühren	7.773	7.082
Marketing- und Beratungsdienstleistungen	5.222	4.663
	16.878	15.207

Nach geografischen Märkten gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Deutschland	2.554	2.298
UK	1.813	1.912
Schweden	1.504	1.434
Spanien	1.067	894
Frankreich	1.058	886
Schweiz	699	583
USA	683	513
Österreich	662	626
Italien	653	572
Übrige	6.185	5.489
Design Hotels AG	16.878	15.207

Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält ausschließlich bezogene Fremdleistungen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	3.763	4.078
Soziale Abgaben	538	509
Aufwendungen für Altersversorgung	2	2
	4.303	4.589

Im Jahresdurchschnitt waren 67 (Vj. 60) Angestellte, davon 18 (Vj. 16) leitende Angestellte, bei der Design Hotels AG beschäftigt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 89), Erträge aus Kursdifferenzen (TEUR 87; i.Vj. TEUR 34). Beträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen (TEUR 49), Eigennutzung KFZ (TEUR 39) sowie Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten (TEUR 15).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die Erhöhung des Postens Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 228), Forderungsverluste (TEUR 35), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 68) sowie Allgemeine Verwaltungskosten (TEUR 3.155).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten im Wesentlichen Zinsen von verbundenen Unternehmen (TEUR 25).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Position beinhaltet die Körperschaft- sowie Gewerbesteuer für das laufende Jahr.

Sonstige Anhangsangaben

Vergütung der Organe der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen TEUR 37. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält den zweifachen Betrag, der erste stellvertretende Vorsitzende den eineinhalbfachen Betrag eines Aufsichtsratsmitglieds.

Die Angabe der Bezüge des alleinigen Vorstandes der Gesellschaft wird in Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Fällig in 1 – 5 Jahren	857	262

Es sind keine finanziellen Verpflichtungen mit einer Laufzeit über 5 Jahren vorhanden.

Honorar des Abschlussprüfers

Das nach § 285 Nr. 17 HGB anzugebende Honorarvolumen des Abschlussprüfers beträgt für die Prüfung TEUR 32.

Mitteilung über Anteilsbesitz gemäß § 20 Abs. 4 AktG und § 21 Abs. 1 WpHG

Im Geschäftsjahr 2014 hat die Starwood Hotels & Resorts Worldwide Inc., Stamford, Connecticut, USA, der Design Hotels AG mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der Aktien der Design Hotels AG und zugleich eine Mehrheitsbeteiligung an der Design Hotels AG nunmehr unmittelbar und nicht mehr aufgrund einer Zurechnung von Aktien der 333 International Inc. gehört.

Herr Oliver Schmidt, Düsseldorf, hat einen Stimmrechtsanteil von derzeit über 5% der Stimmrechte.

Vorstand

Claus Sendlinger,
Reiseverkehrskaufmann,
Vorsitzender

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Holger Peres, Rechtsanwalt,
Vorsitzender

Thomas Willms, Senior Vice President
und Regional Director der Abteilung
Ost und Zentral Europa bei Starwood
Hotels & Resorts Worldwide, Inc.,
Stellvertretender Vorsitzender

Axel Weber, Rechtsanwalt

Michael Dojlidko, Senior Vice
President und General Counsel der
Abteilung Europa, Afrika, und Naher
Osten bei Starwood Hotels & Resorts
Worldwide, Inc. (ausgeschieden am
30. September 2015)

Michael Wale, President der Abteilung
Europa, Afrika, und Naher Osten
(EAME) bei Starwood Hotels & Resorts
Worldwide, Inc.

Daniel Ruff, President und Managing
Director der Abteilung Europa, Naher
Osten und Afrika (EMEA) sowie der
Region im Indischen Ozean bei der
Wyndham Hotel Group (ausgeschieden
am 21. Januar 2015)

Phil Mc Avey, Executive Vice
President und Chief Brand Officer bei
Starwood Hotels & Resorts Worldwide,
Inc. (seit 17. Juni 2015)

Entgegen § 9 Abs. 1 der Satzung i. V.
m. § 95 Satz 3 AktG besteht der
Aufsichtsrat der Gesellschaft zum
31. Dezember 2015 nur aus fünf
Mitgliedern.

Mutterunternehmen

Die Gesellschaft und ihre Tochterunter-
nehmen werden in den Konzernab-
schluss der Design Hotels AG, Berlin,
einbezogen, die den Konzernabschluss
für den größten und kleinsten Kreis
aufstellt. Der Konzernabschluss wird im
elektronischen Bundesanzeiger veröf-
fentlicht.

Berlin, den 9. März 2016

Design Hotels AG
Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Design Hotels AG und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger

Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 9. März 2016

PKF Deutschland GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wohldorf
Wirtschaftsprüfer

Hirschmann
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2015 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand sowohl in den Aufsichtsratssitzungen als auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen zeitnah und umfassend sowohl durch schriftliche als auch mündliche Berichte über die Geschäftsentwicklung die Lage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften informiert. Anhand des periodischen Berichtswesens war der Aufsichtsrat ebenso in die Investitions-, Finanz- und Personalplanung eingebunden. Die Planung für das Geschäftsjahr 2016 wurde vom Aufsichtsrat eingehend geprüft, darin enthaltene Chancen und Risiken wurden mit dem Vorstand intensiv diskutiert. Soweit für einzelne Maßnahmen der Geschäftsführung die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, wurden diese mit dem Vorstand intensiv erörtert, eingehend und pflichtgemäß geprüft und die erforderliche Zustimmung erteilt. Alle Mitglieder, vor allem der Aufsichtsratsvorsitzende, standen in engem Kontakt mit dem Vorstand und haben sich über alle wichtigen Geschäftsvorgänge und Entscheidungen auch außerhalb der Sitzungen laufend informiert.

Im Geschäftsjahr 2015 hat der Aufsichtsrat viermal getagt. Herr Thomas Willms hat an der ersten Sitzung nicht teilgenommen. Der Aufsichtsrat war in jeder Sitzung beschlussfähig. Der Aufsichtsrat hat einen Finanzausschuss und einen Präsidialausschuss gebildet, der auch die Aufgaben eines Nominierungsausschusses wahrnimmt. Der Finanzausschuss hat im Geschäftsjahr 2015 zweimal getagt.

Die Sitzungen des Finanzausschusses fanden in Form einer Telefonkonferenz statt. Der Präsidialausschuss hat im Geschäftsjahr 2015 nicht getagt.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich gem. §§ 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 AktG und § 9 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft aus sechs Vertretern der Anteilseigner zusammen. Herr Daniel Ruff ist mit Wirkung zum Ablauf des 21. Januar 2015 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Herr Phil McAveety wurde in der Hauptversammlung am 17. Juni 2015 in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Michael Dojlidko ist mit Wirkung zum Ablauf des 30. September 2015 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Seit dem 1. Oktober 2015 besteht der Aufsichtsrat aus fünf Mitgliedern.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen der vier turnusmäßigen Sitzungen sowie in zusätzlichen Gesprächen mit dem Vorstand insbesondere mit folgenden Themen befasst und Entscheidungen überwacht:

- Der Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 wurde ausführlich geprüft und analysiert.
- Die Planungen für das abgelaufene und die kommenden Geschäftsjahre wurden hinsichtlich ihrer Plausibilität überprüft. Die Geschäftssituation und die Geschäftsentwicklung waren Gegenstand regelmäßiger Beratungen und wurden monatlich anhand von Soll-/Ist-Vergleichen kontrolliert. Gründe für Abweichungen wurden erörtert.
- Die Positionierung der Design Hotels AG und ihrer Tochtergesellschaften, ihre finanzielle Entwicklung, wichtige Geschäfts-

ereignisse und die Entwicklungen im Marktumfeld wurden erörtert.

- Der Aufsichtsrat hat sich anhand der Risikoberichte davon überzeugt, dass der Vorstand gemäß § 91 Abs. 2 AktG ein angemessenes und den Anforderungen des Unternehmens entsprechendes Informations- und Überwachungssystem eingerichtet hat, das nach seiner Konzeption und tatsächlichen Durchführung geeignet erscheint, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Der Abschlussprüfer hat im Rahmen seiner Abschlussprüfung die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems geprüft und bestätigt.
- Der Aufsichtsrat hat den Abschluss des Intercompany Loan Agreement mit Starwood (M) France Holding SAS sowie des Guarantee Agreement mit Starwood Hotels & Resorts Worldwide, Inc., Stamford/USA ausführlich geprüft.
- Der Aufsichtsrat hat den Abschluss des Dienstleistungsvertrags mit der Starwood Hotels & Resorts Worldwide Inc., Stamford/USA ausführlich geprüft.

Der Aufsichtsrat hat sich auch weiterhin mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst. Aufgrund des zum 1. April 2011 vollzogenen Wechsels in das Marktsegment m:access ist jedoch die in § 161 AktG geregelte Verpflichtung zur Abgabe einer Entsprechenserklärung und Zugänglichmachung auf der Website der Gesellschaft entfallen.

Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 hat die Hauptversammlung am 17. Juni 2015 die PKF Deutschland GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München gewählt. Der Aufsichtsrat

erteilt dem Abschlussprüfer den Prüfungsauftrag für den Jahresabschluss der Design Hotels AG und den Konzernabschluss. Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 nach HGB-Grundsätzen geprüft und den Bestätigungsvermerk ohne Beanstandungen uneingeschränkt erteilt. Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht wurden nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen.

Die Jahresabschlussunterlagen und die Berichte der Abschlussprüfung haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats unverzüglich erhalten. Der Jahres- und der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht sowie die Prüfberichte wurden in der Sitzung des Finanzausschusses am 8. März 2016 ausführlich besprochen und vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 17. März 2016 in Kenntnis der Ergebnisse der Vorbesprechung durch den Finanzausschuss erörtert und eingehend geprüft. Die geprüften Unterlagen haben zu keinen Einwendungen geführt. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen. Er hat den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 in der Sitzung vom 17. März 2016 gebilligt. Der Jahresabschluss der Design Hotels AG für das Geschäftsjahr 2015 ist somit nach § 172 AktG festgestellt.

Starwood Hotels & Resorts Worldwide Inc. ist Großaktionär bei der Design Hotels AG. Mit dem Großaktionär wurde im Geschäftsjahr 2014 ein Beherrschungsvertrag geschlossen der durch Eintragung in das Handelsregister am 5. September 2014 wirksam wurde. Der Vorstand ist zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG („Abhängigkeitsbericht“) wegen des Wirksamwerdens des Beherrschungsvertrags nicht verpflichtet.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie dem Vorstand für ihren Einsatz und ihre Leistung im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Berlin, im März 2016

Dr. Holger Peres
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorstand



Claus Sendlinger
Gründer & CEO
Design Hotels AG

Claus Sendlinger (52) begann seine Laufbahn 1987 mit der Gründung eines Reisebüros sowie einer Eventagentur, spezialisiert auf Sport- und Musikveranstaltungen. Nur vier Jahre später folgte die Gründung des Reiseveranstalters Travel Trends, der sich hauptsächlich mit der Vermarktung aktueller Reisetrends beschäftigte.

Aus diesem entstand 1993 die Design Hotels Inc. mit Sitz in Sausalito, Kalifornien. Die Hotelkooperation bot ihren ersten zehn Mitgliedern in erster Linie Kommunikationskonzepte außerhalb des klassischen Tourismusmarketings. Mit dem Aufbau eines globalen Kreativnetzwerks entstand 1998 die lebensart global networks AG (Börsengang 1999) in Augsburg, die Sendlinger seitdem als Vorstandsvorsitzender leitet. 2003 wurde das Unternehmen in Design Hotels AG umbenannt, 2004 erfolgte die Verlegung des Hauptsitzes nach Berlin.

Heute vermarktet Design Hotels™ eine handverlesene Kollektion von mehr als 300 individuell geführten Hotels in über 55 Ländern. Sendlinger führt das Unternehmen zusammen mit dem Executive Management Team. Im November 2012 erhielt Sendlinger den Sonderpreis der European Hotel Design Awards für seinen außergewöhnlichen Beitrag in der Branche. Im Januar 2013 wurde die Design Hotels AG unter seiner Leitung mit dem Special Award der Allgemeinen Hotel- und Gastronomie-Zeitung (AHGZ) für ihre „Vorreiterrolle bei der Hotel- und Markenentwicklung“ ausgezeichnet.

Aufsichtsrat



Dr. Holger Peres
Rechtsanwalt

Mitglied des Aufsichtsrats seit
20.06.2006

Vorsitzender des Aufsichtsrats seit
20.06.2006

Prof. Dr. Holger Peres ist Rechtsanwalt und Equity Partner bei der in München ansässigen internationalen Rechtsanwaltskanzlei Beiten Burkhardt Rechtsanwaltskanzlei Beiten Burkhardt Rechtsanwaltsgesellschaft mbH. Er absolvierte das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität München (Zweites Juristisches Staatsexamen 1979; Dr. iur. 1989). Bei Beiten Burkhardt ist Dr. Peres für die Spezialgebiete Kapital- und Personengesellschaftsrecht, Stiftungen, Vereine, Verbände und Konfliktlösung zuständig. Dr. Holger Peres ist Kuratoriumsvorsitzender der Humboldt-Viadrina School of Governance gGmbH, Berlin, hält darüber hinaus aber keine weiteren Aufsichtsratsmandate bei deutschen Unternehmen.



Thomas Willms
Senior Vice President, Regional
Director, Ost- und Zentraleuropa

Mitglied des Aufsichtsrats seit
21.07.2014

Stellvertretender Vorsitzender des
Aufsichtsrats seit 21.07.2014

Thomas Willms ist als Senior Vice President und Regional Director für mehr als 70 Betriebe von Starwood Hotels & Resorts in Ost- und Zentraleuropa zuständig. Er leitet seit September 2009 den gesamten Verantwortungsbereich von Neu-Übernahmen und Expansionsplänen sowie bestehenden Hotels in Österreich, Deutschland und der Schweiz, im gesamten osteuropäischen Raum inklusive Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Polen, der Türkei, Russland, die Ukraine, Georgien und Griechenland.

Herr Willms hatte zuvor das Brand Management für Europa, Afrika und den Nahen Osten im Brüsseler Hauptquartier von Starwood geführt. Von 2007 bis 2009 war Thomas Willms Vice President für Development EAME, und zuvor als Geschäftsführer des Joint Venture Partners ArabellaStarwood für 33 Hotels in Deutschland, der Schweiz, Österreich, den Balearen, Südafrika sowie für mehrere Tochtergesellschaften verantwortlich. Herr Willms absolvierte nach seiner Ausbildung zum Restaurantfachmann 2004 einen Executive MBA an Swiss School of Tourism & Hospitality in Chur sowie Management Kurse an der renommierten Cornell University in den USA.



Michael Wale
President

Mitglied des Aufsichtsrats seit
21.07.2014

Michael Wale ist Vorsitzender in der Division Europa, Afrika & Naher Osten für Starwood Hotels & Resorts Worldwide, Inc. In dieser Funktion, die er seit Juni 2013 innehat, leitet er den Betrieb von fast 250 Hotels und Resorts in 60 Ländern aus der EAME-Zentrale des Unternehmens in Brüssel, Belgien.

Vor seiner Ernennung war Michael Wale Senior Vice President & Regional Director Operations für die Region Westeuropa. Nach der Übernahme von Le Méridien im Jahr 2005 leitete Herr Wale die erfolgreiche Integration der weltweit 130 Le Méridien Hotels. Er begann 1978 seine Karriere bei Starwood im Sheraton Skyline Hotel in Heathrow als erster Management Trainee des Unternehmens in Großbritannien. Seitdem übernahm er diverse Führungspositionen in Großbritannien und Irland, unter anderem im Bereich Rooms Division, als General Manager und Area Manager sowie anderen regionalen, operativen Funktionen.



Axel Weber
Rechtsanwalt

Mitglied des Aufsichtsrats seit
25.06.2009

Axel Weber ist Jurist und geschäftsführender Gesellschafter der in Bochum ansässigen Beratungsgesellschaft AW&P. Herr Weber absolvierte das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bochum (Zweites juristisches Staatsexamen 1990). Der Fokus seines Unternehmens liegt auf der strategischen Beratung von Unternehmen aus den Bereichen Handel, Hotellerie und Gastronomie.



Michael Dojlidko
Senior Vice President,
General Council

Mitglied des Aufsichtsrats vom
10.03.2014 bis zum 30.09.2015

Michael Dojlidko ist Senior Vice President, General Counsel in der Region Europa, Afrika und Naher Osten bei Starwood Hotels & Resorts Worldwide, Inc. In dieser Funktion überwacht er aus der Zentrale in Brüssel alle rechtlichen Angelegenheiten der EAME Division.

Herr Dojlidko begann seine Laufbahn bei Starwood Hotels & Resorts in 2004 in der Rechtsabteilung in New York, wo er für Wertpapierangelegenheiten, Mergers & Acquisitions, Unternehmensführung, Finanzen und allgemeine Unternehmensfragen verantwortlich zeichnete. Bevor er zu Starwood kam war Michael Rechtsanwalt in der Unternehmensabteilung von Weil, Gotshal & Manges LLP in New York. Der gebürtige New Yorker hat einen Bachelor of Arts Degree in Politikwissenschaften vom Fordham College und den Doktor der Rechtswissenschaften von der New York University School of Law.



Daniel Ruff
President and Managing Director
EMEA

Mitglied des Aufsichtsrats vom
12.04.2012 bis zum 21.01.2015

Daniel Ruff ist President & Managing Director der Wyndham Hotel Group für Europa, den Nahen Osten, Afrika und Indisch-Ozeanien. Zuvor zeichnete er bei Starwood Hotels & Resorts für Asset Management in der Division Europa, Afrika und Naher Osten verantwortlich. In dieser Funktion leitete er den Bereich Portfoliostrategie und -koordination und stand der Starwood Support-Struktur für Eigentümer und Franchisenehmer vor. Herr Ruff wurde in New York geboren und schloss das College-Stipendiaten Programm am College of Arts and Sciences der Universität Cornell mit Auszeichnung ab.



Phil McAveety
Executive Vice President und
Chief Brand Officer

Mitglied des Aufsichtsrats seit
17.06.2015

Phil McAveety war von März 2008 bis März 2015 Executive Vice President und Chief Brand Officer von Starwood Hotels & Resorts Worldwide, Inc., wo er weltweit für alle Bereiche des Marketings und des Auftritts der Marke Starwood und seiner neun Sub-Marken verantwortlich war. Er kümmerte sich ebenfalls um das Treueprogramm des Unternehmens, Starwood Preferred Guest, Öffentlichkeitsarbeit, Marktforschung, Kreativ-Dienstleistungen, interaktives Marketing und Partnerschaften.

Herr McAveety kann mehr als 25 Jahre Erfahrung in Markenentwicklung, Markenkommunikation, Marketing und Werbung vorweisen. Als Global Brand Director für Camper International auf Mallorca, Spanien, verantwortete er die strategischen Wachstumspläne im Bereich Business und Marken des Unternehmens. Davor arbeitete er neun Jahre bei Nike Inc., unter anderem als Vice President of Marketing für Nike Europa, den Nahen Osten und Asien (EMEA). Vor seinem Arbeitsantritt bei Nike 1997 war McAveety bei Leo Burnett International beschäftigt.

Herr McAveety absolvierte das Advanced Management Program der Harvard Business School und einen Bachelor of Arts Abschluss in Wirtschaftsgeschichte der Exeter University.

Finanzkalender

23. März 2016	Vorläufige Jahreszahlen 2015
29. April 2016	Geschäftsbericht 2015
16. Juni 2016	Ordentliche Hauptversammlung 2016
01. August 2016	Halbjahresbericht 2016
13. Oktober 2016	Investorenpräsentation auf der m:access Konferenz in München

Kontakt für Investor Relations:

Design Hotels AG	Sascha Wolff		
	Chief Financial Officer		
	Stralauer Allee 2c	Telefon: +49 (0)30 884 940 003	
	10245 Berlin	Telefax: +49 (0)30 259 330 17	ir@designhotels.com

Impressum

Herausgeber

Design Hotels AG
Stralauer Allee 2c
10245 Berlin
Deutschland

Telefon: +49 (0)30 884 940 003
Telefax: +40 (0)30 259 330 17
Email: ir@designhotels.com
www.designhotels.com

Konzept und Gestaltung

Kathrin Kluckner